



Buchtrundschau

Neues aus Battiwa, Maracay und der Welt

4. Ausgabe, 11239 n.Z.F.

Krieg dem Untod in Moringaard! Battima unterstützt das Bahianische Reich

Vor wenigen Tagen traten unsere Freileute und ihre Berater auf dem Tempelplatz vor das Volk um in einer offiziellen Ansprache zu erklären, dass die Freistadt Battiwa das Bahianische Reich im Kampf gegen das Untotenreich Moringaard unterstützen wird - und zwar mit Handelsgütern, Waffen, Rüstungen und Material.

Wo liegt das Bahianische Reich hat sich mancher gefragt? Ist unsere Freistadt schon so weit, einen Krieg verkraften zu können? Und was geht uns der Krieg anderer Reiche an?

Freiherr und Freifrau sowie der Strategie Zhuge Liang und die Priesterin Aslana gaben uns in all diesen Punkten umfassend Antworten, die die Buchtrundschau hier zusammenfassend wiedergeben wird.

Es sind viele Wochenreisen übers Meer bis ins Bahianische Reich, welches an das Untotenreich Moringaard angrenzt. Und Moringaard ist auf dem Vormarsch, die Hexerkönige unvergleichlich mächtig.

Die Abscheulichkeiten die dort geschehen und von denen der Freiherr berichteten sind schwer zu fassen:

Babys aus den Bäuchen ihrer Mütter gerissen und zu Untoten gemacht! Kinderseelen aus dem Jenseits gerissen um als Energiequelle für einen monströsen Golem zu dienen! Ein ehemaliger Held und Ritter des Bahianischen Reiches korrumpiert und

zum Anführer der Untoten gemacht. Die Schrecken Moringaards sind real, bedrohlich, und nicht so weit von unserem Paradies hier entfernt wie wir es uns wünschen würden. Leodensis. Andurin. Moringaard. Die Schergen und Diener des Neunten sind überall anzutreffen! Sie haben verschiedene Namen, unterschiedliche Gesichter. Aber der Untod, die Zwietracht, die Machtgier von Nekromantelords und dunklen Göttern, sie alle sind das Gesicht des Neunten.

In Leodensis konnten wir nicht helfen. In Andurin durften wir es nicht. Aber das bahianische Reich bittet um Hilfe und viele Streiter, darunter auch Handelspartner und Verbündete von uns, streiten bereits an dieser Front.

Der Strategie versichert uns:

Die Hilfe Battiwas wird nicht umsonst sein! Alle Waren und Arbeiten werden angemessen entgolten werden - und jede Arbeit der Handwerker wird ein Beitrag zum Sieg gegen das Werk des Neunten in Moringaard sein! Zwar wird sich der Bau unserer Stadt etwas verzögern, doch wir gewinnen mit dem Bahianischen Reich einen treuen Verbündeten und Handelspartner zum Wohl unserer Stadt.

Daher folgt das Volk Battiwas dem Aufruf der Freileute und ihrer Berater:

Keine Handbreit an Boden dem Neunten!



Reiseberichte

Turnier und Politik in Nassau-Saarbrücken

Im vergangenen Winter besuchten die Freileute samt Gefolge das Land Nassau-Saarbrücken um neue Handelspartner zu suchen und wohnten dort einem Turnier zu Ehren des Drachengottes Bahamut bei. Trotz einiger interner politischer Differenzen zwischen verschiedenen Fraktionen innerhalb des Landes, die in einem Gerichtsverfahren gipfelten, konnten neue Freunde gewonnen und interessante Gespräche zum Thema Glauben der verschiedenen Länder geführt werden.

Beim Turnier, so wird berichtet, zahlte sich das intensive Training durch Lanista Kul aus und die battiwanische Delegation dominierte das Turnier durch Präsenz und Können. Schließlich fochten Freiherr und Freifrau das Finale unter einander aus und die Freifrau ging als Siegerin hervor.

Die Buchtrundschau gratuliert!

Eskalation in Welder

Es ist bekannt, dass der Freiherr und seine Gattin eine geringe Toleranzschwelle gegenüber Kultisten und ignorantem Bauernvolk haben - aus gutem Grund und durch viel Erfahrung. Jene Toleranzschwelle wurde Berichten zufolge jüngst auch im Lande Welder wieder hart auf die Probe gestellt.

Die Freileute reisten samt Gefolge in dieses Land um dem Hilfesuch der befreundeten Fremdenlegion von Welder nachzukommen, welche um Unterstützung in den durch

Kultisten, Untoten und Orks gebeutelten Grenzregionen des Landes ersucht hatte. Vor Ort wurde man mit einer Dorfbevölkerung konfrontiert, welche zwischen völliger Ignoranz der Lage und fatalistischer Kooperation mit dem Feind gespalten war und so oder so alles unternahm um die Fremdenlegion (die ebenfalls in der Führungsstruktur deutliche Schwächen zeigte) und deren Unterstützer zu unterminieren und völlig lernresistent und lauthals gegen alles zu protestieren was diese unternahmen um zu helfen.



Es endete wie man es erwartet: Mit einem nicht zu verhindernden Massaker an der besagten kultistischen Dorfbevölkerung (teils durch angreifende Ork- und Untotenhorden, teils durch die Schwerter der Verbündeten), einer verlorenen Schlacht und einer Flucht aus dem Land. Immerhin konnte wohl ein sehr wichtiges Artefakt geborgen und gesichert werden - also keine Niederlage auf ganzer Linie.

Dennoch gaben die Freileute etwas müde zu Protokoll wie schön es doch wäre, nur einmal auf eine kooperative und mitdenkende Zivilbevölkerung zu treffen die weiter zu blicken vermag als bis zur eigenen Nasenspitze. Wie viel könnte man erreichen!

Die Acht Götter und der Rote Drache - Auge in Auge?

Vor wenigen Tagen kehrten die Freileute und ihr Gefolge vom jährlichen Wettstreit der Drachen zurück - mit Neuigkeiten über die das Volk Battiwas lange Zeit sprechen wird!

Inzwischen ist die battiwanische Bevölkerung schon daran gewohnt und hat anerkannt dass neben den Acht Göttern auch der rote Drache von den Freileuten angebetet wird.

Nun jedoch spricht sich herum, dass unsere eigene Novizin der Thyria, Aslana, durch den Avatar des roten Drachen daselbst die Bestätigung ihrer Berufung zur Priesterin der Thyria erhalten haben soll!

Wir Battiwaner haben Aslana, die unseren Tempel betreut, die die Predigten für die Acht hält, die uns stets in allen Fragen des Glaubens und des Lebens mit Rat und Tat zur Seite steht, schon lange als Priesterin Battiwas angesehen, auch wenn die Kirche der Acht, weit entfernt auf dem Festland Andurins, dies vielleicht noch nicht so gesehen haben mag.

Doch was bedeutet es wenn nun eine rote Drachengottheit Thyrias Willen verkündet? Haben die Acht doch göttliche Geschwister jenseits Andurins? Erhält der Rote nun einen Platz in unserem Tempel?

Auf all diese Fragen wird nur unsere Priesterin Antworten wissen - und wir sind gespannt darauf diese zu hören!



Mira mag's

Vom Grafen getestet und empfohlen:



Morgentau

5cl weißer Rum

Frischer Citrussaft

9 cl geeistes, magisch sprudelndes Wasser

2 Löffel Rohrzucker

3 Stängel Minze

Erfrischend wie eine kühle Brise vor einem heißen Tag, angenehm prickelnd und säuerlich. Doch auch hier ist Vorsicht geboten und es wird geraten, etwas Essbares dazu zu nehmen! (Beispielsweise in Mendez' hervorragender Taverne!)

Des Magiers neue Schülerin

Wie uns zu Ohren gekommen ist hat Herr Adrian Delus, der erste Magier von Battiwa, eine erste offizielle Schülerin!

Es handelt sich dabei um Leandra, die Tochter von Kul, dem wohlbekanntem Schwertmeister und Lanista der Arena der Gladiatoren und Maeve, seiner Gattin, welche für ihre Heilkünste wohlbekannt ist. Gerüchten zufolge soll das Mädchen, anders wie Meister Delus, ihren Schwerpunkt mitnichten bei der Analyse, Ritualen und Artefakten haben sondern ein Interesse für die etwas aktiv-agressiveren Bereiche der Magie hegen.

Ein Glück ist der Magierturm aus Stein gebaut und wohl auch recht solide. Wir werden die Sache beobachten. Aus sicherer Entfernung versteht sich!



Neue Siedler in Maracay!

Zuerst Golems, nun Echsen.

Die Bewohner Battiwas werden in den letzten Monden stets darin geübt, sich an neue, ungewohnte Anblicke auf ihrer Insel zu gewöhnen. Der jüngste Zugewinn zu unserer Inselgemeinschaft ist nun ein Echsenvolk, welches zwar mit scharfen Zähnen und Klauen recht rabiat aussieht, aber nach Auskunft der Freileute sehr friedliebend ist.

Das Volk war anscheinend schon länger auf der Suche nach einem passenden, feucht-warmen Lebensraum und hat diesen nun durch Vermittlung der Freileute auf Maracay gefunden.



Die Echsenmenschen werden sich auch nicht in Battiwa selbst ansiedeln sondern in der Nähe des Vulkans leben, welcher sich auf dem Bergkamm in der Mitte Maracays befindet. Dort werden sie unseren Informationen zufolge ein besonders hartes und widerstandsfähiges Eisen zu Werkzeugen und Rüstungen schmieden, mit welchen sie dann zu Handeln planen.

Bisher sprechen nur wenige der Echsen die Handlungssprache, und bis geklärt ist wie genau sich die Nahrung der Echsen zusammensetzt empfehlen wir, die Gegend um den Vulkan bis auf weiteres nicht auf die Liste für Tagesausflüge zu setzen.

Gerüchte und Geschichten!

Gibt es Piraten in Battiwa?

Gerüchten zufolge soll um die Jahreswende herum die Freifrau mit einer ausgewählten Mannschaft und Gefolge in See gestochen sein um einen Piratenschatz zu suchen!

Das Schiff kehrte deutlich beschädigt zurück und kurz darauf machten einige unbekannte Münzen im Hafen die Runde - und eine Karte, die der jüngeren Tochter von Maeve aus der Tasche gefallen sein soll, und die nur eine Schatzkarte sein kann. Wenn die Gerüchte stimmen wurde der Schatz jedoch bereits gehoben und die Karte zeigt nicht mehr als eine Pirateninsel.

Wer mehr weiß melde sich bitte bei der stets wissbegierigen Redaktion!



Handelsabkommen mit Elfen?

Mindestens ein Handelskontor im Hafen handelt jüngst mit Elfischen Stoffen und Süßweinen. Nach den schlechten Erfahrungen mit den Elfen aus dem Talos-Wald im Norden Andurins waren wir zunächst besorgt, aber Erkundigungen diesbezüglich ergaben, dass die Waren aus einem ganz anderen Land stammen. Alles andere hätte die Redaktion auch schwer verwundert.

Sonderbeilage Moringaard

Die Krone des Bahianischen Reiches
gibt Kund und zu Wissen:

Kriegsbericht

von der Yperborgfront in Moringen

Die Ritterlanzen des Bahianischen Reiches haben tapfer und unter den grössten Verlusten an edlem Blut heldenhaft das Feld behauptet und den Feind endlich südlich des Kröten-sumpfes - den Göttern sei Dank - vernichtend geschlagen. Somit ist ein Einfall der Totenheere vom Nordwesten her gen Lichterhaven vorerst glücklich verhindert worden.

Die Hafenfestung der Moringaarder Toten im Südwesten am mittleren Ostufer des Dornsundes wurde auf Befehl des Kriegsrates von Yperborg-Stadt mutig bestürmt und schliesslich nach mehrtägigen schwersten und verlustreichen Kämpfen genommen. Die Toten zogen sich mit Hilfe ihrer schwarzen Flotten zum Einen südlich nach Ragagrät zurück, zum Anderen segelten sie nach dem Westen aufs offene Meer Richtung Kienegard hinaus. Also hat der Ratschluss des Kriegsrates mit Hilfe der Söldnerhaufen hier einen sehr wichtigen Sieg errungen und dem Reich zum ersten Mal einen Kriegshafen erobert! Dies wird im Kriege gegen die verderbten Toten Moringaards ein unermesslicher Vorteil sein. Können nun doch die Schiffe des Reiches und verbündete Länder das befreite Gebiet am Ostufer des Dornsundes erreichen und von dort aus operieren.

Von den Truppen der Reiterei der Schwarzen Meute und der elbischen Späher, welche nach Yperborg Stadt entsandt wurden, fehlt weiterhin jede Spur. Es ist anzunehmen dass diese verloren sind. Die Wanderungen der Seelenlosen gen Südosten und der Rückzug der bisher erbarmungslos kämpfenden Todeslegionen sind Anzeichen, dass der totlose Feind empfindlich geschwächt wurde durch die Armeen des Lichtes. Allerdings ist dieses keineswegs einhellige Meinung im Reichskriegsrat, eine Stimmen fürchten, dies sei lediglich die sprichwörtliche Ruhe vor dem Sturm.

Wir - Reichsmarschall von Kronenburg - rufen alle Streiter für das Licht und das Leben, alle rechtschaffenen Feinde des ewigen Todes auf, zum Feldzug im Spätsommer erneut mutig anzutreten und Krieg und Vernichtung in die Länder des Feindes aller Lebenden zu tragen! Es geht um nichts weniger als den Sieg des Lebens über die unheiligen Mächte des Todes!





Sonderbeilage Moringgaard

Lagekarte Westliches Mooringen
Sommer Anno 1216



Die Verlorenen Baronien von
Mooringen



-  Grosses Heerlager
-  Feldlager
-  Kriegshaufen der Toten
-  Weltenfeuer